

Bauherrin/Bauherr	PLZ, Ort, Datum	1. Ausfertigung für die Gemeinde 2. Ausfertigung für die Bauherrin/den Bauherrn 3. Ausfertigung für die untere Wasserbehörde	
<input type="checkbox"/> <b>Antrag zum Bau einer Grundstücks-Entwässerungsanlage</b> gem. den Bestimmungen der örtlichen Abwassersatzung		Eingangsstempel der Gemeinde/Amt	
<input type="checkbox"/> <b>Antrag auf Anschluss an die öffentliche Kanalisation</b> (Schmutz-, Regen-, bzw. Mischwasser) gem. den Bestimmungen der örtlichen Abwassersatzung			
An die Gemeinde-/Amtsverwaltung			
<b>Die Genehmigungsbehörde bittet um Verständnis, dass dieses Formblatt eines zügigen Baugenehmigungsverfahrens nur dienlich ist, wenn es vollständig ausgefüllt und die Unterlagen entsprechend beigefügt sind.</b>			
<b>Gegenstand der Anträge ist das nachstehend beschriebene Bauvorhaben</b>			
<b>I. Baugrundstück</b>			
Straße, Hausnummer, PLZ, Ort			
Grundbuch von	beim Amtsgericht	Band	
Gemarkung	Flur	Flurstück	
		Blatt	
		Grundstücksgröße m <sup>2</sup>	
<input type="checkbox"/> Das Baugrundstück liegt im Geltungsbereich des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes		B-Plan Nr.	
<input type="checkbox"/> Das Baugrundstück liegt innerhalb eines Wasserschutzgebietes Für die dezentrale Regenwasserversickerung ist bei der unteren Wasserbehörde eine wasserrechtliche Erlaubnis nach § 57 WHG zu beantragen <sup>3)</sup>			
<b>II. Persönliche Angaben</b>			
<b>Bauherrin/Bauherr/Antragstellerin/Antragsteller</b>			
Name, Vorname bzw. Firma		Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	Telefon	Telefax <small>Angabe freiwillig</small>	
		E-Mail <small>Angabe freiwillig</small>	
<b>Grundstückseigentümerin/Grundstückseigentümer (nur ausfüllen, wenn nicht mit Bauherrin/Bauherr identisch)</b>			
Name, Vorname bzw. Firma		Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	Telefon	Telefax <small>Angabe freiwillig</small>	
		E-Mail <small>Angabe freiwillig</small>	
<b>Entwurfsverfasserin/Entwurfsverfasser</b>			
Name, Vorname bzw. Firma		Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	Telefon	Telefax <small>Angabe freiwillig</small>	
		E-Mail <small>Angabe freiwillig</small>	
<b>Bauleiterin/Bauleiter</b>			
Name, Vorname bzw. Firma		Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	Telefon	Telefax <small>Angabe freiwillig</small>	
		E-Mail <small>Angabe freiwillig</small>	
<b>III. Baubeschreibung</b>			
<b>1. Schmutzwasser</b>			
<input type="checkbox"/> Neuanlage <input type="checkbox"/> Erweiterung/Änderung Entwässerungsanlage <input type="checkbox"/> vorhandene Entwässerungsanlage			
<input type="checkbox"/> Anschluss an Schmutz-/Mischwasserkanal <input type="checkbox"/> Anschluss an Kleinkläranlage/Sammelgrube <sup>1)</sup>			
<b>1.1 Es soll eingeleitet werden</b>			
häusliches Abwasser		EW, insgesamt	
gewerbliches Abwasser		EGW, insgesamt	
		EW, vorhanden	
		EGW, vorhanden	
<b>1.2 Es sollen angeschlossen werden</b>			
<input type="checkbox"/> an den Schmutzwasserkanal <input type="checkbox"/> an den Mischwasserkanal			
<b>Anschlussgegenstände (Stck.)</b>	neu	vorhanden	entfallen
			Gesamt
Spülaborte			Waschbecken
Urinalbecken			Spül- u. Ausgussbecken
Urinalrinnen			Waschmaschine
Bidets			Geschirrspüler
Wannenbäder			Bodenabläufe
Duschwannen			
<b>1.3 Sollen Abwässer außergewöhnlicher Art abgeführt werden?</b>			
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
Wenn ja, welche?			

**1.4 Zur Vorbehandlung der außergewöhnlichen Abwässer sind vorgesehen:**

- Benzinabscheider nach DIN 1999/EN 858       Kartoffelstärkeabscheider  
 Heizölabscheider       Schlammfang  
 Fettabscheider nach DIN 4040/EN 1825       Vorreinigung/Neutralisation  
 Sonstige

Jedem Antrag ist eine Anlagenbeschreibung und – bemessung beizufügen

**2. Regenwasser**

- Wohngrundstück       Gewerbegrundstück<sup>4)</sup>       Landwirtschaft<sup>4)</sup>

**2.1 Es sollen angeschlossen werden**

- an den Regenwasserkanal       an den Mischwasserkanal       an ein Gewässer<sup>2)</sup>  
 an eine dezentrale Versickerungsanlage  
 Flächenversickerung<sup>2)</sup>       Muldenversickerung<sup>2)</sup>       Rohr-Rigolenversickerung<sup>3)</sup>       Schachtversickerung<sup>3)</sup>

Angeschlossene Flächen		vorhanden	entfallen	neu	Gesamt
Art	Baustoff	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
Dachflächen					
Terrassenflächen					
Hofflächen					
Zuwege und Zufahrten					
Abstellplätze für PKW					

**2.2 Rückhaltung/Brauchwassernutzung**

- Regenwasserzisterne       Regenwasserzisterne mit häuslicher Brauchwassernutzung       geplant       vorhanden

**2.3 Beschreibung Einleitungsstelle**

Einleitung von Niederschlagswasser in  das Grundwasser       ein Gewässer Name:

Gemarkung      Flur      Flurstück (e)      Rechts-/Hochwert

Einleitungsmenge in l/s

**3. Werkstoff, Ausführung und Dimensionierung**

Art	Schmutzwasser		Regenwasser	
	Werkstoff	DN in mm	Werkstoff	DN in mm
Grundleitungen				
Sammelleitungen				
Falleitungen				
Anschlussleitungen				
Kontrollschächte				
Inspektionsöffnungen				
Rückstauverschlüsse (Hersteller/Typ)				
Hebeanlagen (Hersteller/Typ)				
Spülvorrichtung WC-Anlage (Typ)				

- 4. Alle Teile der Grundstücksentwässerungsanlage liegen auf dem eigenem Grundstück**       ja       nein

4.1 Folgende Teile der Entwässerungsanlage führen über fremde Grundstücke bzw. gemeinschaftlichen Besitz:

- 4.2 Ein Leitungsrecht in Form einer Baulast/Grunddienstbarkeit       ist bestellt       soll bestellt werden

**5. Angaben über Wasserversorgungsanlagen**

5.1 Die Trinkwasserversorgung erfolgt über:

- öffentliche/genossenschaftliche Wasserversorgung       geplant       vorhanden  
 eigenen Hausbrunnen\*\*       Gemeinschaftsbrunnen\*\*       geplant       vorhanden

\*\* Die Lage der Brunnen sind im Lageplan darzustellen

**IV. Anlagen (je 1-fach)**

- Übersichtsplan (z.B. Flurkartenauszug) mit Darstellung der Einleitstelle       Hydraulische Berechnungen  
 Lageplan im Maßstab 1 : 500       Bodenanalyse (bei Versickerungsanlagen)  
 Darstellung vorhandene / geplante Gebäude      Nachweis Grundwasserstand und Durchlässigkeit des Bodens ( $k_f$  – Wert)  
 Darstellung Schmutz-/Regenwasseranlagen/-leitungen mit Angabe der Durchmesser       Bauzeichnungen (Grundriss, Schnitt)  
 Darstellung der Versickerungsanlagen mit Angabe der Versickerungsfläche

**V. Hinweise**

<sup>1)</sup> Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis und Zulassung einer Grundstückskläranlage nach DIN 4261 mit den entsprechenden Planunterlagen bei der unteren Wasserbehörde in dreifacher Ausfertigung einreichen.

<sup>2)</sup> Bei befestigten Flächen über 1000 m<sup>2</sup> ist eine wasserrechtliche Erlaubnis nach § 57 WHG zu beantragen, zu den Einzelheiten siehe<sup>3)</sup>

<sup>3)</sup> Für die Einleitung ist eine wasserrechtliche Erlaubnis nach § 57 WHG bei der unteren Wasserbehörde mit einem Extra-Antrag (3-fach) mit folgenden Unterlagen zu beantragen: Formloser Antrag zur Erteilung der wasserrechtlichen Einleitungserlaubnis nach § 57 WHG, Angabe Größe und Nutzung der angeschlossenen Fläche und der Einleitmenge in l/s, Übersichtsplan (Flurkartenauszug) mit Darstellung und Beschreibung der Einleitstelle (Gemarkung, Flur, Flurstück, Rechts-/Hochwerte), Lageplan Maßstab 1 : 500 mit Darstellung des Einzugsgebietes des jeweiligen Entwässerungssystems und Darstellung der Entwässerungssysteme, Nachweis Grundwasserstand und Durchlässigkeit des Bodens ( $k_f$  – Wert) mittels Bodenanalyse und die Zustimmung der Gemeinde über die Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang von der Regenwasserkanalisation. Der Erlaubnisantrag ist zusammen mit dem Entwässerungsantrag für Schmutzwasser (3-fach) bei der Stadt-/Gemeinde-/Amtsverwaltung einzureichen.

<sup>4)</sup> Hier gelten besondere Anforderungen, da das Regenwasser als „normal verschmutzt“ einzustufen und vor der Einleitung in einer Anlage zu behandeln ist. Für die Behandlungsanlage ist eine wasserrechtliche Genehmigung nach § 35 Abs. 2 LWG und für die Einleitung eine wasserrechtliche Erlaubnis nach § 57 WHG bei der unteren Wasserbehörde zu beantragen. In diesen Fällen sollte bereits in der Planungsphase die zuständige Wasserbehörde beteiligt werden.

## VI. Erklärungen der Entwurfverfasserin/des Entwurfsverfassers

1. Ich/Wir erklären hiermit, alle Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht zu haben.
2. Ich/Wir erkläre/n, dass die von mir/uns gefertigte vorstehende Beschreibung und vorstehenden Nachweise und die anliegenden Planunterlagen den öffentlich-rechtlichen Vorschriften sowie den zutreffenden DIN bzw. Euro-Normen und DWA Arbeitblättern entsprechen.
3. Mir/Uns ist bekannt, dass für die neu erstellten Grundstücksentwässerungsanlagen eine Dichtheitsprüfung nach DIN EN 1610 erforderlich ist. Eine Kopie des Dichtheitsprotokolls ist der Gemeinde/Amtsverwaltung zu übergeben.
4. Mir/Uns ist bekannt, dass alle Leitungen bzw. Anlagen vor ihrer Überdeckung durch die Gemeinde/Amtsverwaltung abnehmen zu lassen sind.
5. Mir/Uns ist bekannt, dass eine dauerhafte Grundwasserabsenkung bzw. -ableitung durch Kellerdrainagen einen nach Wasserrecht erlaubnispflichtigen Tatbestand darstellt.

Ort, Datum

Name und Unterschrift der Entwurfverfasserin/des Entwurfsverfassers

## VII. Erklärungen der Bauherrin/des Bauherrn

1. Ich/Wir erklären hiermit, alle Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht zu haben.
2. Ich/Wir verpflichte/n mich/uns alle Leitungen bzw. Anlagen vor ihrer Überdeckung durch die Gemeinde/Amtsverwaltung abnehmen zu lassen.  
Ich/Wir erlaube/n hiermit unwiderruflich, dass Bedienstete der Gemeinde/Amtsverwaltung mein/unser Grundstück und die darauf stehenden Gebäude zum Zwecke der Prüfung der eingereichten Unterlagen betreten.
3. Nach Fertigstellung der gesamten Entwässerungsanlagen werde/n ich/wir die Abnahme bei der Gemeinde/Amtsverwaltung beantragen. Die Kosten der Abnahme werden von mir/uns übernommen.
4. Ich/Wir erklären, dass ich/wir die auf dem Baugrundstück zutreffenden Vorschriften der Satzung der Gemeinde über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Entwässerungsanlagen beachten und die hiernach auferlegten Verpflichtungen der Gemeinde erfüllen werde/n.
5. Mir/Uns ist bekannt, dass für die neu erstellten Grundstücksentwässerungsanlagen eine Dichtheitsprüfung nach DIN EN 1610 erforderlich ist. Eine Kopie des Dichtheitsprotokolls ist der Gemeinde/Amtsverwaltung zu übergeben.
6. Mir/Uns ist bekannt, dass die Entwässerungsanlagen erst nach unbeanstandeter Abnahme und nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Gemeinde/Amtsverwaltung in Betrieb genommen werden dürfen.
7. Mir/Uns ist bekannt, dass eine dauerhafte Grundwasserabsenkung bzw. -ableitung durch Kellerdrainagen einen nach Wasserrecht erlaubnispflichtigen Tatbestand darstellt.
8. Mir/Uns ist bekannt, dass die im Zusammenhang mit dieser Genehmigung erhobenen Daten nach den Vorschriften des Landesdatenschutzgesetzes und der Abwasserbeseitigungssatzung verarbeitet und für Zwecke der Erhebung von Abgaben genutzt werden. Mir/Uns ist bekannt, dass eine Übermittlung der Daten an die zuständige Wasserbehörde und die Bauaufsichtsbehörde erfolgen kann.

Ort, Datum

Unterschrift der Bauherrin/des Bauherrn